Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 37 (1921)

Heft: 18

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 18

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXXVII. Band

Direktion: Fenn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 6.—, per Jahr Fr. 12.— Inserate 30 Cts. per einspaltige Colonelzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 4. August 1921.

Wochenspruch: Wer alles werden will,
wird nie was Rechtes werden.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 30. Juli für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1. Gebr. Niedermann für einen Umbau mit Autoremise Augustinerhof 1, Z. 1; 2. A. Nikielewsky für eine Einfriedung Eichstraße 19, Z 3; 3. Stadtgemeinde Zürich für ein Gerätehaus im Schülergarten Gotthelfstraße, Z. 3; 4. J. Walder für ein Mehrfamilienhaus Ruhestraße 1, Z. 3; 5. Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft für 5 Einfamilienhäuser mit Einfriedung Wehntalergasse 16/24, Z. 6; 6. Baugenossenschaft Utoquai für eine Autoremise Dufour-/Seerosenstraße, Z. 8; 7. B. Chatelain für eine Einfriedung Zollikerstraße 156, Z. 8; 8. A. Honegger für einen Umbau mit Autoremise Wagnergasse 6, Z. 8; 9. W. Immler für einen Umbau und Zurücksetzung der Einfriedung Seefeldstraße 47/49, Z. 8.

Für den Umbau und die Neueinrichtung des kantonalen chemischen Laboratoriums an der Schmelzbergstraße 8, in Zürich 7, bewilligte der Regierungsrat einen Kredit von 15,000 Fr.

Für den Erweiterungsbau der Anstalt Balgrist für krüppelhafte Kinder in Zürich sind in allen Teilen der Schweiz über 300,000 Fr. gespendet worden und außerdem für den Betrieb 148,379 Fr. Der Bau ist bereits in Angriff genommen und wird nach seiner Vollendung etwa 140 Patienten aufnehmen können (gegenwärtig 94).

Die Gemeinnützige Wohnungsbaugenossenschaft in Zürich veranstaltete in der „Krone" Unterstraß eine Plan-Ausstellung in bescheidenen Rahmen. Sie wurde von gegen 500 Interessenten besucht, unter denen sich hervorragende Vertreter der Architektur und der mit dem Bauwesen beschäftigten Behörden befanden. Die Ausstellung zeitigte bemerkenswerte Resultate. Einmal ergab es sich, daß die Zahl der Reflektanten für Eigenheime sehr groß ist, sodann erwies es sich, daß die garantierten Preislagen eben infolge der Zusicherungen von Handwerk und Handel der günstigen Landkäufe und zielbewußten Führung des gemeinnützigen Unternehmens weit unter den üblichen Ansätzen sich bewegen, und schließlich bestätigen die Urteile der Berufenen die bisherigen Erfahrungen, daß die Situationserfassung und die Detailpläne von Architekt J. G. Würth alle wünschenswerte Sicherheit für eine gediegene Bauausführung und vorteilhafte Bauleitung bieten. Die freundlichen Haustypen und die praktische Einteilung der Häuser fanden allgemeinen Anklang. Um den eigenheimhungrigen Angestellten und auch dem soliden Arbeiterstand Gelegenheit zur Mitwirkung an der Schaffung solcher Gartenstadt-Wohnkolonien zu geben, wie eine solche nun am Milchbuck in Angriff genommen wird, beabsichtigt die Genossenschaft, in kurzem durch Architekt

Würth Typen von 2, 3 und 4 Zimmerwohnungen in Zwei- und Vierfamilienhäusern entwerfen zu lassen.

Wohnungsbauten in Meilen (Zürichsee). Man schreibt der „Zürichsee-Ztg.": Schon seit Beginn der Subventionierung von Wohnungsbauten zur Behebung der Wohnungsnot und Beschaffung von Arbeit für das Baugewerbe sind in der Gemeinde Meilen Bestrebungen im Gange gewesen, eine Subvention für solche Zwecke zu erreichen.

Den Bemühungen des Architekten Curti ist es zu danken, daß nunmehr auf Grund seiner in aller Stille ausgearbeiteten Projekte von zwei Wohnhausgruppen die Direktion der öffentlichen Bauten die Subvention zugesprochen hat, und zwar von 20% der Bausumme gleich 45,600 Fr. Die Projekte enthalten 6 Dreizimmerwohnungen in Einfamilien-Reihenhäusern und vier Vierzimmerhäuser. Über die Bauplatzfrage wird die Genossenschaft entscheiden und es werden eventuelle private Wünsche von Reflektanten noch Berücksichtigung finden können.

Baukredite der Gemeinde Burgdorf. Der Stadtrat bewilligte einen Kredit von 22,365 Fr. für die Wasserzuleitung zu den Arbeiterwohnbauten, die kürzlich begonnen wurden, ferner 15,700 Fr. für die Gaszuleitung.

Erweiterung der Glarner Kantonalbank. (Korr.) Der Regierungsrat des Kantons Glarus erteilte dem Begehren der Glarner Kantonalbank um Erteilung des Rechtes der Zwangsenteignung (Expropriation) des Baurechtes für die projektierte Anbaute an das bestehende Bankgebäude die Genehmigung. Der Gemeinderat Glarus hatte das Gesuch der Glarner Kantonalbank für die Erstellung des Anbaues in Nachachtung der einschlägigen Bestimmungen des städtischen Baureglementes abgelehnt.

Verbesserungen im Schulhause in Näfels (Glarus). (Korr.) Die Schulgemeinde beschloß die Einführung des Wassers in das Schulhaus, sowie die Erneuerung der Abortanlagen. Der Kostenvoranschlag beträgt 8871 Fr.

Bauliches aus Diesbach (Glarus). (Korr.) Das im Jahre 1885 erbaute Schulhaus wird diesen Sommer einer gründlichen Renovation unterzogen, deren Kosten sich mit Einschluß der Zentralheizungs-Änderung auf zirka 26,000 Fr. belaufen werden.

Städtische Baukredite in Solothurn. Die Gemeinde sicherte der Baugenossenschaft des Verkehrspersonals die Bürgschaftsleistung für ein Hypothekardarlehen bei der Solothurner Kantonalbank in der Höhe von 250,000 Fr. zu und bewilligte für den Bau einer neuen Schießanlage eine Subvention von 90,000 Franken.

Bauliches aus Langenbruck (Baselland). Herr Zimmermeister Furler hat durch Fertigung einen größern Bauplatz von Herrn Bieder-Fluhbacher erworben. Er soll auf diesem Areal die Erstellung einer modern eingerichteten Werkstatt mit Lagerschuppen beabsichtigen. — Die eine Hälfte des vor zwei Jahren abgebrannten „Höfli" und nun neu aufgebaut, ist vom Baugeschäft Vella & Conti in Besitz des Herrn Conti übergegangen.

Bautätigkeit in Binningen (Baselland). Die privaten und kommunalen Neubauten entwickeln sich erfreulicherweise rasch. Die seinerzeit von der Einwohnergemeinde beschlossenen Zweifamilienhäuser neben dem Holeeschulhaus sind im Rohbau fertig. Bereits sind die Malerarbeiten vergeben und bald dürften die anmutigen Häuser ihre Vollendung erleben. Aber auch der Neubau der hiesigen Milchgenossenschaft, die neue Milchzentrale, strebt rasch ihrer Vollendung zu, sodaß auch hier die Eindachung nur noch eine Frage von wenigen Tagen sein wird.

Bauliches aus St. Gallen. (Korr.) Vor zirka Jahresfrist kaufte die evang. Kirchgemeinde des Kreises West der Stadt St. Gallen einen schönen, ob dem sogenannten Burgweiher gelegenen Bauplatz zum Zwecke, auf demselben in zeitlich größern Abständen ein Kirchgemeindehaus, ein Pfarrhaus und eine Kirche zu bauen. Die evang. Kirchgemeinde umfaßt in diesem Stadtkreise wiederum zwei räumlich getrennte Gemeinden — Bruggen und Lachen-Vonwil. Lachen-Vonwil zählt 5000 evang. Seelen und besitzt weder Kirche noch Pfarrhaus, die Kirchgenossen sind auf die Kirche in Bruggen angewiesen. Mit den in Aussicht genommenen Bauten sollen die kirchlichen Bedürfnisse der innern oder größern Gemeinde befriedigt werden.

In der Folge ist über die Ueberbauung des ideal gelegenen Bauplatzes eine Plankonkurrenz durchgeführt worden, wobei aus 35 Projekten dasjenige der Architekturfirma Ziegler & Balmer in St. Gallen mit dem ersten Preis bedacht worden ist. Dieses Projekt sieht in hübscher Gruppierung ein Pfarrhaus, ein Kirchgemeindehaus und eine dominierende Kirche vor im Kostenbetrage von zirka Fr. 1,200,000.

Welches von diesen drei Projekten nun zuerst zur Ausführung kommen sollte, war eine Frage, über die in der Kirchenvorsteherschaft und unter den Kirchgenossen zweierlei Meinungen vorhanden waren. Nötig vor allem wäre das Kirchgemeindehaus gewesen. Die Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juli beschloß aber nach lebhafter Diskussion, mit Rücksicht auf die mißliche Lage von Industrie und Handel, den Kirchgemeindehausbau, der zirka Fr. 600,000 beansprucht, noch näher zu studieren und erst nächstes Jahr an denselben heranzutreten. Inzwischen soll dagegen, um doch etwelche Arbeit zu beschaffen, das Pfarrhaus mit kleinem Unterrichtssaal gebaut werden. Die Kirchgemeinde bewilligte hiefür einen Kredit von Fr. 185,000. Mit dem Bau soll sofort begonnen werden. Die Kirche kommt vorläufig nun wohl noch auf Jahre hinaus nicht in Frage.

Mit dem Pfarrhausbau wird immerhin ein Anfang gemacht, das schöne Hochplateau ob dem Burgweiher zu überbauen, und eine großzügige weitblickende Idee Wirklichkeit werden zu lassen. Weil dieser Stadtkreis eigentlich keinerlei Baudenkmäler oder sonstige bemerkenswerte Bauten besitzt, werden ihm die in Aussicht genommenen Bauten zur hohen Zierde gereichen und wohlanstehen.

Pfarrhausbau in Straubenzell (St. Gallen). Die evangelische Kirchgemeinde Straubenzell beschloß mit großer Mehrheit den Bau eines neuen Pfarrhauses an der Schillerstraße; zugleich erhielt die Kirchenvorsteherschaft den Auftrag, auch die Frage des Baues eines Kirchgemeindehauses zu prüfen und im nächsten Frühjahr einen detaillierten Finanz- und Bauplan vorzulegen.

Die Sägemaschinen.

Ihre Entwicklung und Technik.

Von Th. Wolff-Friedenau.

Eines der wichtigsten, zugleich aber auch reizvollsten Kapitel in der Geschichte der modernen Holzbearbeitung aller Zweige ist die Entwicklung der Maschinensägen oder Sägemaschinen, die ja von so ungleich größerer Leistungsfähigkeit und Wirkungsfähigkeit sind als die Handsägen, und daher mit in erster Linie die so überaus glänzende und vielseitige Entwicklung der Holzbearbeitung der neueren Zeit sowohl in technischer wie gewerblicher Hinsicht bewirkt haben. Überall wo beim Schneiden des Holzes große Leistungen erforderlich sind,